

Protokoll der 4. Sitzung der AG Fernleihe

Ort: München, Bayerische Staatsbibliothek, J.-A.-Schmeller-Raum

Datum: 20.03.2012, 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Teilnehmer:

Fr. Bayer (SB Regensburg) – fehlt entschuldigt
Hr. Bohm (TUB München)
Hr. Fehn (UB Bayreuth)
Hr. Findling (BSB München)
Hr. Dr. Gillitzer (BSB München, Vorsitzender)
Fr. Hantmann (HSB Kempten)
Hr. Jäkle (BVB Verbundzentrale München)
Fr. Lerch (UB Regensburg)
Fr. Materny (UB Passau)
Fr. Pilz (UB Augsburg)

Protokoll: Fr. Hantmann

Tagesordnung:

1. Formalia (Protokoll, nächster Sitzungstermin)
2. Stand des Urheberrechtworkshops
3. Stand technische Entwicklungen
 - 3.1 E-Zeitschriften in der Fernleihe
 - 3.2 Integration von Medea in den ZFL-Server
 - 3.3 Automatisierung der Vormerkung
4. Archivierungsdauer bzw. Datenlöschung im ZFL-Server
5. Kopien von Kleinschriften
6. AG Fernleihe auf der BVB- Webseite
7. Auswertung der Umfrage zur automatisierten Fernleihe
8. Fernleih-Begleitschreiben
9. Datenbanken im ZFL-Server
10. Sonstiges

1. Formalia

Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Anmerkungen.

Die nächste Sitzung der AG Fernleihe soll am 10. Juli 2012 im J.A.-Schmeller-Raum der BSB München stattfinden.

2. Stand des Urheberrechtworkshops

Der Workshop findet wie geplant am 19.04.2012 an der Ohm-Hochschule in Nürnberg statt.

Wie die zahlreichen Anmeldungen bereits in der ersten Woche nach Versenden der Einladungen bewiesen haben, ist das Interesse an der Veranstaltung sehr groß. Das Programm wird so beibehalten wie es bei der letzten Sitzung der AG festgelegt wurde. Es kamen keine weiteren konkreten Fallbeispiele zu der bereits bestehenden Liste hinzu. Als Lektürehinweis wird lediglich auf die § 53 und 53a des Gesetzes über Urheberrecht verwiesen werden.

Da einige große Bibliotheken nur auf der Warteliste stehen, entscheidet die AG, dass zwei Bibliotheken, die jeweils zwei TeilnehmerInnen gemeldet haben, gebeten werden, sich auf eine(n) zu beschränken. Dafür können je eine Teilnehmerin der UB Eichstätt und der UB Bamberg nachrücken. Somit ist die Teilnehmerzahl von 30 genau erreicht.

3. Stand technische Entwicklungen

3.1 E-Zeitschriften in der Fernleihe

Laut Frau Dr. Hutzler kann der EZB Webservice frühestens zum 3. Quartal 2012 zur Verfügung gestellt werden.

Die Programmierung der Fernleihe elektronischer Zeitschriften ist für die erste Realisierungsstufe („Bestellungen in der ZFLS-Administration über B3Kat“) mit Ausnahme des EZB-Webservice abgeschlossen.

Die Nutzung des Webservice ist aus technischer Sicht nicht erforderlich. Die Bedeutung der rechtlichen Seite des Webservice wird Herr Dr. Gillitzer prüfen.

Die Lizenzzeiträume könnten ein Problem darstellen. Wie wahrscheinlich ist es, dass ein Verlag seine Standardformulierungen ändert?

Herr Dr. Gillitzer wird sich mit dem Ansprechpartner der ZDB, Herrn Heise, in Verbindung setzen. Gleichzeitig wird er bei Frau Dr. Hutzler nachfragen, ob mit dem Webservice wenigstens zu Beginn des 3. Quartals gerechnet werden könnte.

Herr Findling macht den Vorschlag, dass bei den E-Zeitschriften keine Heimortprüfung, sondern nur eine Prüfung auf das eigene Sigel erfolgen soll. Das wäre laut Herrn Jäkle vom Aufwand her leicht zu realisieren. Es wird von allen AG-Mitgliedern einstimmig befürwortet.

3.2 Integration von Medea in den ZFL-Server

Die erste Voraussetzung für die Integration von Medea, nämlich die neue Version des ZFL-Server, ist erfüllt.

Die zweite Voraussetzung ist die Entwicklung einer MyBib-Schnittstelle in den ZFL-Server. Das HBZ plant die Entwicklung einer Schnittstelle zwischen ZFL-Server und MyBib. Es ist derzeit unklar, ob das HBZ diese Schnittstelle dem BVB wie vereinbart überlassen wird.

Da die TUB München alle Lieferdienste über MyBib abwickelt, ist eine Ablösung von Medea nicht möglich, solange die Schnittstelle nicht zur Verfügung steht. Eine Weitergabe der Programmierung aus NRW muss abgewartet werden.

Es wird ein Gespräch mit der TUB München geben, ob eventuell ein alternatives Verfahren möglich ist. Teilnehmer des Gesprächs werden sein: Herr Dr. Leiß, Herr Bohm, Herr Bihler, Herr Dr. Gillitzer, Herr Findling und Herr Jäkle.

3.3 Automatisierung der Vormerkungen

Die Automatisierung von Vormerkungen besteht aus zwei Teilen.

- Das Hochladen von Statusmeldungen im AC
- Die automatische Verbuchung von Vormerkungen im Lokalsystem

Das Hochladen der Statusmeldungen wird mit der Sunrise-Version V4.1pl2 ausgeliefert.

Die AG Lokalsysteme wurde nach der 2. Sitzung der AG Fernleihe gebeten, die automatische Verbuchung von Vormerkungen hoch zu priorisieren. Herr Dr. Gillitzer wird Herrn Dr. Weber, dem Vorsitzenden der AG Lokalsysteme, die Dringlichkeit nochmals verdeutlichen.

4. Archivierungsdauer bzw. Datenlöschung im ZFL-Server

180 Tage nach Löschung der laufenden Bestellungen erfolgt die Löschung im Archiv. Eine Bestellung wird dann ca. ein Jahr nach Wechsel in den Status „Finish“ vollständig gelöscht.

Es soll keine Anonymisierung bei der Archivierung erfolgen. Begründungen dafür sind die Nachvollziehbarkeit der Bestellungen zur Kostenabrechnung, Mehrfachbestellung, Verlust und Ersatzbeschaffung.

5. Kopien von Kleinschriften

Der Satz „Falls das Original nicht verleihbar ist, wird eine kostenpflichtige Kopie geliefert“ erweist sich bei der Monographienbestellung immer wieder als verwirrend für die Benutzer. Mit der geänderten Situation (kostenlose Lieferung bis 40 Seiten) kommt das nur noch sehr selten vor.

Deshalb empfiehlt die AG Fernleihe der KSI, dass dieser Satz und der folgende Absatz samt Kostenübernahmeerklärung im Bestellformular gestrichen werden sollten.

Kostenpflichtige Kopien von Kleinschriften über 40 Seiten dürfen dann nur noch nach Rückfrage beim Benutzer geliefert werden.

Kopiersatzlieferungen sollten bei den nehmenden Bibliotheken wie Buchlieferungen behandelt werden und gegebenenfalls sollte auf die Erhebung der Kostenpauschale vom Benutzer verzichtet werden.

6. AG Fernleihe auf der BVB-Webseite

Aufgaben der AG Fernleihe:

- Technische und organisatorische Weiterentwicklung der Fernleihsysteme im Bibliotheksverbund Bayern.
- Vorbereitung von Entscheidungsgrundlagen für die KSI, auch in Fragen der Kooperation mit überregionalen Partnern in der Fernleihe.
- Vorbereitung von Workshops und Informationsveranstaltungen

Die Telefonnummern und Mailadressen der Mitglieder der AG Fernleihe und die Sitzungsprotokolle werden mit veröffentlicht.

7. Auswertung der Umfrage zur automatisierten Fernleihe

Das Ergebnis zur Umfrage ist im Blog vom 02.01.2012 nachzulesen. Das Ergebnis war eindeutig: 30 zu 9 Bibliotheken sind für eine automatisierte Fernleihe, wenn in der Bestellhistorie mehr als zweimal ein negativer Bestellausgang mit Ablehnungsgrund „verliehen“, „LSEntliehen“, „nicht verleihbar“ oder „LSNichtLeihbar“ vorkommt. Dennoch ist ersichtlich, dass es Bibliotheken gibt, die weiterhin selber nachsignieren wollen.

Es bieten sich drei Möglichkeiten:

- Beibehaltung des Regionalprinzips
- Aufgabe des Regionalprinzips
- Freie Konfigurierbarkeit der einzelnen Bibliotheken

Da die Konfigurierbarkeit einen großen Aufwand bedeuten würde, wird nächste Woche auf Vorschlag von Herrn Fehn der Anteil der Bestellungen ermittelt, die angehalten werden, weil sie mehr als dreimal entliehen sind. An der UB Bayreuth, der UB Regensburg und der HB Kempten wird ermittelt, wie viele der angehaltenen Bestellungen automatisiert in einen anderen Verbund weitergeleitet werden könnten. Herr Fehn wird ein Konzept zur Durchführung entwickeln.

Trotzdem sollte das Anliegen wegen der Aufgabe des Regionalprinzips in jedem Fall in der KSI diskutiert werden.

8. Fernleih-Begleitschreiben

Dem Wunsch nach Vereinheitlichung der Begleitschreiben und Ausleihzettel kann wohl nicht entsprochen werden.

Wichtig wäre in naher Zukunft anzustreben, dass bei den beiden großen Bibliotheken BSB und UB Erlangen und auch bei allen Hochschulbibliotheken die PFL-Nummern als Barcode auf den Begleitschreiben erscheinen.

9. Datenbanken im ZFL-Server

Es ist nicht klar, welche Nachweise digitalisierter Dokumente sinnvoll in die ZFL-Oberfläche eingebunden werden sollten. Die Frage ist auch, ob Datenbanken ersetzt werden sollten oder nur neue hinzukommen. Herr Findling wird das Problem mit Frau Casny von der BSB besprechen und der AG Fernleihe das Ergebnis mitteilen.

10. Sonstiges

- Herr Fehn berichtet von Problemen mit Aufsatzlieferungen an das HBZ (UB Siegen, UB Essen). Übermittelte Kopienlieferungen scheinen nicht anzukommen. Herr Findling bestätigt dies. Für die Ermittlung der Fehlerursache sollten noch einige Beispiele gemeldet und durch die beteiligten Verbundzentralen untersucht werden.
- Frau Materny bittet um die Möglichkeit, bei der Suche nach Mehrfachbestellungen im ZFL künftig auf eine bestimmte Benutzernummer eingrenzen zu können. Herr Jäkle sieht in der Umsetzung kein Problem.
- Die Frage, ob der GBV eine Rückfragefunktion hat, wird verneint. Im GBV kann nur weitergeleitet oder abgesagt werden.
- Bei den RFID-Bibliotheken schlagen nicht entsicherte Fernleihen anderer RFID-Bibliotheken an. Da es sich hierbei momentan ausschließlich um ein Problem der Hochschulbibliotheken handelt, sollen diese untereinander selbst kommunizieren, dass Fernleihbücher nur im entsicherten Zustand die Bibliotheken verlassen sollen.
- Frau Lerch berichtet, dass in Regensburg von 300 nachsignierten Titeln ca. 50 Dubletten vorhanden waren. Es besteht derzeit keine Bereitschaft, vom Signierdienst gefundene Dubletten automatisch im Verbund zu bearbeiten. Die GND-Umstellung nimmt dort derzeit alle Zeit in Anspruch. Die UB Regensburg markiert die gefundenen Dubletten im Kommentarfeld im ZFL, diese werden dann von der Katalogabteilung abgearbeitet.

- Die British Library verlangt von den bestellenden Bibliotheken, dass alle Bestellungen sechs Jahre lang nachweisbar bleiben müssen, was schwer nachzuvollziehen ist.
Bisher hat noch keiner der Anwesenden Erfahrung mit den neuen Verträgen.
Zum Teil wurde bereits abgeschlossen, zum Teil noch nicht.
- An der UB Dortmund gibt es bei der Bestellung einer Fernleihe die Möglichkeit über ein Formular einen Anschaffungsvorschlag zu machen, weil das eventuell schneller geht. Es wird bezweifelt, dass an einer großen Bibliothek ein Kauf der schnellere Weg ist.